



Die durch Covid-19 verursachte Wirtschaftskrise hat sich auf den Arbeitsmarkt in Frankreich ausgewirkt. Die Zahl der Arbeitssuchenden stieg im Jahr 2020 um 7,5 %.

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Jahr 2020 mit 265.400 zusätzlich registrierten Personen stark angestiegen (+7,5%), so die am Mittwoch veröffentlichten Zahlen. Im vierten Quartal sank die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich im Vergleich zum Vorquartal um 2,7% auf 3,816 Millionen. Die Zahl der Beschäftigten in den Kategorien A, B und C, einschließlich der Arbeitssuchenden in reduzierter Tätigkeit, erreichte 6 Millionen, ein Rückgang von 1,3 % im vierten Quartal, aber ein Anstieg von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr, so der statistische Dienst des Arbeitsministeriums.

Der Rückgang im vierten Quartal und der stärkere Rückgang im dritten Quartal (-11%), der vor allem auf eine Verschiebung der Zahl der Arbeitslosen zurückzuführen ist, die wieder eine reduzierte Tätigkeit aufgenommen haben (Kategorien B und C), ermöglichen es nicht, den historischen Anstieg im zweiten Quartal aufgrund des Lockdowns zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (+815.500, d.h. +24,5%) aufzuholen.

Starker Rückgang der Arbeitslosigkeit im letzten Quartal

Im letzten Quartal gab es trotz des zweiten Lockdowns keinen Zuwachs der Zahl von Arbeitssuchenden. Die Aktivität war weniger reduziert als beim ersten Lockdown und die Kurzarbeit wirkte wie ein Schutzschild. Im November waren 3,1 Millionen Arbeitnehmer in Kurzarbeit und im Dezember 2,4 Millionen. Im Dezember war die Arbeitslosigkeit stabil (+0%).